



Wahlprogramm der SPD Gernsheim

*Nachhaltig wachsen, für eine
soziale und gerechte Zukunft*

2021 – 2026



INHALTSVERZEICHNIS**SEITE****Ein lebenswertes Gernsheim für uns alle!****S. 4****Finanzielle Voraussetzungen****S. 5****Lokale Wirtschaft und Gewerbeentwicklung****S. 6****Stadtentwicklung****S. 7****Lokaler Klimaschutz, Umwelt und Natur****S. 8****Sicher in Gernsheim wohnen****S. 11****Soziales Rückgrat****S. 12****Bildung, Kultur, Sport und Vereine****S. 15**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser!

Am 14. März 2021 steht in Hessen die Kommunalwahl an. 2020 war ein anderes Jahr für uns alle, mit vielen Veränderungen und Herausforderungen, die Privatpersonen, aber auch die Kommunen betroffen haben.

Die Sars-CoV-2-Pandemie hat eine politische Reaktion erfordert. Maßnahmen wurden getroffen, Konjunktur- und Rettungspakete wurden geschnürt. Stand heute haben wir die Krise im Kreis Groß-Gerau gut gemeistert, auch durch politische Initiativen und Maßnahmen aus Berlin. Die politische Reaktion war notwendig, aber wir dürfen eines nicht vergessen: den Blick nach vorn.

Covid-19 hat vieles überdeckt, aber nicht verschwinden lassen: Soziale Ungleichheit, Mängel bei der Bildungspolitik, Digitalisierung, Wohnraumproblematiken und vieles mehr begleiten die Menschen nicht nur irgendwo in Deutschland, sondern auch hier vor Ort, in unserer Schöfferstadt Gernsheim.

Wir möchten Ihnen mit dem folgenden Wahlprogramm ein Angebot machen: Die kommenden fünf Jahre wollen wir diese Probleme angehen und Lösungen finden, wie wir als Kommune und Stadt, aber auch mit dem Kreis, eine sozial, gerechte und nachhaltige Politik machen können, die uns in Zukunft voran bringt.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Gernsheim weiter verändern. Erreichen konnten wir die vergangenen Jahre schon viel. Aber das kann es nicht gewesen sein. Viele Probleme liegen förmlich auf der Straße, Chancen bleiben ungenutzt. Lassen Sie uns den Stillstand besiegen und etwas bewegen. Für Gernsheim. Für Sie.

„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet“, lassen Sie uns gemeinsam damit anfangen.

Herzlichst,



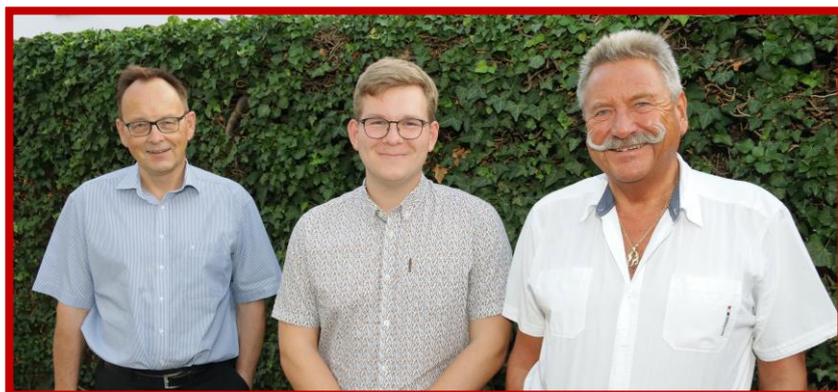
Achim Jirele
Fraktionsvorsitzender



Noah Schollmeier
Ortsvereinsvorsitzender



Roland Kramer
Ortsvereinsvorsitzender



(1) EIN LEBENSWERTES GERNSHEIM FÜR UNS ALLE!

Gernsheim ist eine lebens- und liebenswerte Kleinstadt und stiftet als Wohnort Identität und Heimat. Solidarität, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Demokratie werden hier gelernt und gelebt. Chancen- und Teilhabegerechtigkeit beginnt bei bezahlbaren Wohnungen, bei Betreuungsplätzen, bei der medizinischen Versorgung, beim öffentlichen Nahverkehr, bei Sport- und Freizeitangeboten für Senioren, Jugendliche und Kinder, bei Weiterbildungsangeboten und vielem mehr. Städte und Gemeinden dürfen mit dieser Verantwortung nicht allein gelassen werden, sondern benötigen die langfristige und zuverlässige Unterstützung der Landes- und Bundespolitik bei ihren Aufgaben.

Wir alle müssen uns immer komplexeren Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, neuen, dringend nötigen Umweltschutzerfordernissen, ökonomischen Anpassungsprozessen, der Integration neuer Bevölkerungsgruppen ebenso wie der Sicherung und dem Ausbau der Infrastruktur stellen.

Wir als Sozialdemokraten wollen eine soziale, wirtschaftlich stabile, attraktive und bürgernahe Stadt. Daher treten wir auf allen Ebenen für eine solidarische und fortschrittliche Gesellschaft ein, die den Einzelnen schützt und ihn zur Selbstbestimmung befähigt. Der generationsübergreifende Zusammenhalt von Alten und Jungen, Starken und Schwachen, Gesunden und Kranken, zwischen den Menschen mit und ohne Behinderung sowie zwischen Menschen verschiedener Herkunft ist unser Ziel – dafür engagieren wir uns täglich neu.

Für den Gesundheits- und Wohlbefindensschutz der Bürger stehen wir an der Seite der Bürgerinitiative "Bi8" und sprechen uns klar gegen eine Erweiterung des Chemietanklagers der Firma Solvadis in Gernsheim aus.

Für eine soziale Stadt ist wirtschaftliche Stabilität wichtig – wir setzen daher auf einen soliden kommunalen Haushalt und gute Ausbildungs- und Arbeitsplätze – die Attraktivität des Standortes Gernsheim muss gesteigert werden, um mehr und qualitativ hochwertige Investitionen für den Industrie- und Dienstleistungssektor anzuziehen.

Gernsheim braucht eine starke SPD-Fraktion im Kommunalparlament, um eine soziale und gerechte, am Bürgerwillen orientierte Politik für Gernsheim zu verwirklichen.

Dringender Handlungsbedarf besteht bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle, aber auch bei der Kinder- und Jugendförderung. Jedes Kind soll schwimmen lernen, dafür wollen wir die Voraussetzungen schaffen.

Unser Badensee ist in die Jahre gekommen, derzeit aber die einzige Möglichkeit, abgesehen von dem gefahrenträchtigen Rheinstrom, dem Schwimm- und Badesport in den Sommermonaten nachzugehen. Bis eine in Zukunft zu erschließende, neue Freizeiteinrichtung für die Ausübung des Wassersportes realisiert werden kann, setzen wir uns für eine deutliche Aufwertung und Verbesserung der Infrastruktur am Bade- und Anglersee ein.

(2) FINANZIELLE VORAUSSETZUNGEN

Öffentliche Finanzen bilden das Rückgrat für die Aufgabenerfüllung einer Kommune, sie gehören damit zum Kernbestand kommunaler Selbstverwaltung. Eine generationengerechte Haushaltswirtschaft bleibt auch in Zukunft unser Ziel und stärkt auf Dauer unsere Handlungsfähigkeit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Gernsheim.

Richtungweisend für die SPD-Fraktion ist, dass jede Generation nur die Ressourcen verbrauchen darf, die sie selbst erwirtschaftet hat oder anders ausgedrückt: Wir dürfen nicht mehr ausgeben, als wir einnehmen! Nachhaltige Finanzpolitik und nachhaltige Stadtentwicklung sehen wir nicht getrennt. Das eine bedingt das andere.

Investition in Menschen ist gefragt -- ausschließlich an Schuldenabbau, Sparen und Bildung von Rücklagen zu denken, halten wir für den falschen Ansatz. Wenn dauerhaft weniger investiert wird, als notwendig ist, führt das mittel- und langfristig zu einem erheblichen Vermögensverzehr. Dies könnte die Basis der kommunalen Leistungsfähigkeit und die Attraktivität unserer Stadt grundlegend gefährden!

Wir wollen daher intelligent sparen und intelligent investieren in Stadtentwicklung, Bildungseinrichtungen, Energieeffizienz sowie ein umweltfreundliches, lebenswertes Umfeld. Außerdem werden wir alles tun, um neue und qualitativ wertvolle Arbeitsplätze in unserer Stadt durch die Neuansiedlung von Unternehmen zu schaffen.

Gebühren und Gemeindesteuern müssen sozial ausgewogen gestaltet werden, das bedeutet z.B. keine maßlose Erhöhung der Grundsteuer. Für Gernsheim wollen wir weitere Kostensteigerungen für die Bürgerinnen und Bürger vermeiden und durch interkommunale Zusammenarbeit und Digitalisierung Effizienzsteigerungen prüfen, um Steuern und Gebühren zu reduzieren.

Handlungsfähigkeit der Kommunen steht und fällt mit den finanziellen Rahmenbedingungen, die ihnen gerade von der Landesebene vorgegeben werden. Das Land lässt seine Kommunen mehr und mehr im Regen stehen, entzieht sich seiner verfassungsrechtlich übertragenen Verantwortung und fordert zur Haushaltskonsolidierung die Erhöhung der kommunalen Gebühren und Steuern – auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger. Durch die kommunalfeindliche Politik der schwarz-grünen Landesregierung ist der Investitionsstau der kommunalen Ebene auf Milliardenhöhe angewachsen. Unter dem Deckmantel der sogenannten „Heimatumlage“ wird diese Situation verschärft: Statt die Kommunen selbstbestimmt über eigene Mittel entscheiden zu lassen, werden Wahlversprechen der Landesregierung mit kommunalen Geldern finanziert. Die kommunale Selbstverwaltung wird ausgehöhlt. Wir fordern, dass die Mittel durch den Wegfall der befristeten Erhöhung der Gewerbesteuer ab 2020 den Kommunen überlassen werden sollten. Wir wollen die projektbezogene Finanzierung nach Gutsherrenart, die die schwarz-grüne Landesregierung etabliert hat, beendet sehen. Wir wollen, dass Gernsheim wieder finanzielle Spielräume und vor allem selbstbestimmtes Handeln ermöglicht wird. Für uns ist das ein Grundsatz unserer Gewaltenteilung und Demokratie.

Das Land verspricht. Die Kommune zahlt? Schluss damit!

(3) LOKALE WIRTSCHAFT UND GEWERBEENTWICKLUNG

Gernsheim muss sich mehr denn je als Wohn-, Arbeits-, Freizeit-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort profilieren. Nur so können wir im Wettbewerb um Investoren, Arbeitskräfte, Kunden und Besucher erfolgreich sein.

Gernsheim befindet sich in einer privilegierten Situation, was Wirtschaftskraft, Bildungsangebot, kulturelles Potenzial und Lebensqualität angeht. Sorge dafür trägt die räumliche Lage: mitten im Rhein-Main-Neckar-Gebiet, im Fadenkreuz der Städte Frankfurt--Mannheim und Darmstadt--Worms. Direkt am Rhein, der bedeutendsten Binnenwasserstraße Deutschlands mit eigenem Hafen, mit Anbindung an die Bahn durch die Trasse Frankfurt–Mannheim und die Autobahnen mit Zugang zur A67 und in nächster Nähe zur A5.

Eine starke Wirtschaft vor Ort ist die Grundlage unseres Wohlstandes und unseres Gemeinwesens. Starke und krisenfeste Unternehmen bilden mit ihren Gewerbesteuern eine wichtige Grundlage unseres kommunalen Haushaltes. Und sie schaffen gute Arbeitsplätze für die Menschen in unserer Gemeinde. Neben einem guten Lebensumfeld ist ein attraktiver Arbeitsplatz der wichtigste Faktor, warum Menschen in Gernsheim bleiben oder sogar von außen zuziehen. Dies stärkt wiederum die heimischen Unternehmen durch den Konsum am Wohnort.

Eine funktionierende Wirtschaft muss sich auch entwickeln können. Ein Unternehmen kann sich nur entwickeln, wenn ausreichend Fläche vorhanden ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Unternehmen abwandern. In unserer Kommune haben wir Flächen nicht in unendlicher Größe auf Vorrat, daher müssen wir in der Kommune in ständigem Kontakt zu unseren Unternehmen bleiben und gemeinsame Lösungen finden. Wir sollten ein Konzept für unsere Gewerbegebiete erstellen. Dabei sollten unsere Gewerbetreibenden mit einbezogen werden, so dass wir die Bedarfe rechtzeitig erkennen können und entsprechende Entwicklungen vorbereitet und umgesetzt werden können.

Diese Ziele streben wir an:

1. Die Steigerung der Attraktivität der Stadt Gernsheim als Wirtschafts-, Wohn- und Einkaufsstandort.
2. Die Ansiedlung von emissionsarmen, produzierenden Gewerben.
3. Der Flächenverbrauch von gewerblichen Neuansiedlungen muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der entstehenden Arbeitsplätze und den Steuereinnahmen stehen.
4. Die kontinuierliche Anpassung der Infrastruktur an die steigende Einwohnerzahl.
5. Die Qualität des örtlichen Arbeitsmarktes stärken und sichern.
6. Die Arbeitsmigration in Form von modernem Sklaventum und die Ausbeutung von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern ist zu beenden.
7. Der soziale Arbeitsmarkt ist stärker zu nutzen, um Langzeitarbeitslosen eine Perspektive und Arbeit zu geben.
8. Die Schaffung intelligenter Lösungen für ruhenden und fließenden Verkehr.

(4) STADTENTWICKLUNG

Lebenswerte, attraktive, funktionsfähige, sichere und sozial ausgeglichene Städte und Gemeinden sind die Grundlage für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Ökonomische und demographische Veränderungen bilden sich auch in der Stadtentwicklung ab. Ansteigende Miet- und Energiepreise, familien- und altengerechter Umbau sowie energetische Sanierungen von Häusern und Wohnungen erfordern eine nachhaltige und sozialgerechte Stadtentwicklungspolitik.

Die Entwicklung der Kernstadt von Gernsheim steht im Widerspruch zur Entwicklung zur Gesamtstadt. Sowohl in der Entwicklung des Wohnens wie der lokalen Wirtschaft hat die Kernstadt einen kontinuierlichen Niedergang erfahren. Die kleinstädtische Urbanität droht verloren zu gehen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ begrüßen wir die ersten Umsetzungsprojekte im Sanierungsgebiet der Kernstadt:

1. Sanierungssatzung für die Kernstadt (zwecks voller steuerlicher Abschreibung der Sanierungsmaßnahmen).
2. Weitere Anreizprogramme für stadtbildprägende und energetische Sanierung in der Kernstadt.
3. City-Tree-Programm.

Wir fordern eine Umsetzung der weiteren geplanten Stadtumbauprojekte:

1. Umbau Rheinstr. / Promenade de Bar-sur-Aube.
2. Umbau Kreuzung Wormser/Biebesheimer Str.
3. Neugestaltung des Friedhofes.
4. Ankauf verwaarloster Bausubstanz.
5. Zügige Umsetzung der Ergebnisse des Ideen- und Realisierungswettbewerbes für die Hafenspitze/Rheinufer.

Die Entwicklung unserer Kernstadt ist langsam auf einem guten Weg. Noch sind die ersten Ergebnisse des Innenstadtentwicklungskonzeptes nicht für jeden sichtbar. Es gibt einen Plan zum Stadtumbau in Hessen und für Gernsheim. Trotzdem bleibt noch viel zu tun.

Der Einzelhandel hat es nach wie vor schwer und muss sich gegen die Internetkonkurrenz behaupten. Alle Gernsheimerinnen und Gernsheimer können mithelfen, den örtlichen Einzelhandel zu stärken. „Heimatshoppen“ bzw. „homeshopping“ beim lokalen Einzelhandel ist im Trend und hat Zukunft.

Unsere Stadt Gernsheim kann an Prestige und Bekanntheit über die Region hinaus nur gewinnen.

„**Global denken – lokal handeln**“ – das soll die Maxime für Gernsheim sein. Denn der Blick über den eigenen Tellerrand ist genauso wichtig wie die Aktivität vor Ort. Nach der Devise, dass auch der Flügelschlag des Schmetterlings große Effekte erzielen kann, kommt es eben doch auf das Verhalten jedes Einzelnen in seinem Umfeld an.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind für alle von Jahr zu Jahr stärker spürbar. Brütend heißes Sommerklima wird zur Normalität. Auch kommunale Politik kann den negativen Auswirkungen des Klimawandels vor Ort entgegenwirken und letztendlich das Wohlbefinden der Bevölkerung steigern.

Wir als SPD Gernsheim setzen uns aktiv für Maßnahmen zur Reduzierung von Auswirkungen der Klimaerwärmung in Gernsheim ein. Folgende Maßnahmen, die auch schon in anderen Kommunen Wirkung zeigen, möchten wir in Gernsheim vorantreiben und umgesetzt sehen:

1. Helle Straßenbeläge statt Schwarzbelag beim Straßenneubau und Straßensanierungen.
2. Begrünung statt Versiegelung von Freiflächen in Baugebieten
3. Beratungsangebote der Stadt für die Bevölkerung zur Gestaltung und Umgestaltung von Gärten und Vorgärten in klimagerechte Anlagen, um zukünftig „Steingärten“ entgegenzuwirken, die eine Aufheizung in innerstädtischen Gebieten befördern.
4. Aktives Wassermanagement der Stadt, durch z.B. die Nutzung von Regenwasser und Wasserspeichern (Zisternen).
5. Förderung für den Zisternenbau seitens der Stadt für private Hausbesitzer.

Umweltschutzprogramme dürfen nicht in Schubladen verschwinden, sondern müssen durch erlebbare Maßnahmen und Projekte demonstriert und für unsere Bürgerinnen und Bürger anschaulich gemacht werden, denn der Umweltschutz stellt eine wesentliche Zukunftsinvestition unsere Lebensqualität und unsere gesundheitliche Vorsorge dar.

Wichtige Faktoren sind daher:

1. **Luftreinhaltung und ökologische Abfallwirtschaft.**
2. **Lärmschutz.**
3. **Saubere Gewässer.**
4. **Ein intaktes Ökosystem und die biologische Vielfalt.**
5. **Der Erhalt der Wälder.**
6. **Die Förderung biologischer Landwirtschaft mit artgerechter Nutztierhaltung.**

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere Maßnahmen und Ideen zu den einzelnen Faktoren darstellen und erläutern.

Luftreinhaltung und ökologische Abfallwirtschaft

In Kommunen entsteht ein hoher Anteil der Treibhausgas-Emissionen, hier liegen zugleich auch große Potenziale zu deren Minderung.

1. Erschließung erneuerbarer Energie-Potenziale.
2. Klimafreundlicher Verkehr.
3. Vermeiden, Verwerten, Beseitigen – ökologische Ausrichtung der Abfallwirtschaft (z.B. Zuführung von Wertstoffen in den Recyclingkreislauf).
4. Klimafreundliche Abwasserbehandlung (Realisierung einer 4. Klärstufe zur Beseitigung von im Abwasser vorhandenen Arzneimittelrückständen und anderen Gefahrenstoffen).

Lärmschutz

Laut Umweltbundesamt ist die Hauptursache für Lärmbelästigungen der Straßenverkehr – jeder Zweite fühlt sich dadurch gestört. Danach folgen Flugzeuge und Züge auf Platz 2 und 3. Neben Verkehr zählen Baustellen, Sportanlagen und Nachbarn, aber auch Lärm am Arbeitsplatz zu den häufigsten Störquellen. Im Rhein-Main-Gebiet kommen alle diese Lärmquellen zusammen, auch die Stadt Gernsheim ist zunehmend davon betroffen.

Diese Ziele streben und streben wir für den Lärmschutz an:

1. Gegen den Bahnlärm wurde auf unsere Initiative eine Lärmschutzwand gebaut.
2. Mit einem Sitz in der Fluglärmkommission können wir Einfluss auf die weitere Entwicklung der Lärmbelastung nehmen (wie z.B. Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 6.00 Uhr) und geänderte Abflugrouten von Frankfurt über unser Stadtgebiet.
3. In Gernsheim haben sich viele Logistikunternehmen (zuletzt Amazon) angesiedelt. Auch das trimodale Containerterminal im Rheinhafen hat für ein größeres Verkehrsaufkommen gesorgt.
4. Zum Schutz unserer Bürger setzen wir uns für ein Verkehrskonzept für den Schwerlastverkehr ein, welches die Umfahrungen der Kernstadt, Einbahnstraßenregelungen, aber auch Geschwindigkeitsbeschränkungen beinhaltet.

Saubere Gewässer, intaktes Ökosystem und biologische Vielfalt

In unserer Kulturlandschaft haben sich bis heute landschaftsprägende Lebensräume (Biotop) erhalten oder wurden neu geschaffen. Dazu zählen die Bäche mit ihrer Ufervegetation und die Altrheinauen, die Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölze, Feuchtgebiete, Einzelbäume und eine Vielzahl weiterer Kleinstlebensräume. Eine nachhaltige Stadtentwicklung in Gernsheim beinhaltet die biologische Vielfalt zu fördern, d.h. Biotop zu erhalten, zu pflügen und neue zu schaffen mit dem Ziel, die Natur zu stärken, den Wohn- und Erholungswert der Landschaft zu sichern und die Lebensräume zu einem flächendeckenden Netz zu verknüpfen.

Diese Ziele streben wir für saubere Gewässer, intakte Ökosysteme und biologische Vielfalt an:

1. Erhalt und Schaffung von Naturerlebnisräumen im Siedlungsbereich.
2. Naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen mit weitgehendem Verzicht auf Pestizide und Düngung (ökologisches Grünflächenmanagement).

3. Information und Beratung der Bürger zu ökologischem Gärtnern (Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und Schottergärten).
4. Schutz ökologisch sensibler Gebiete vor dem Einfluss gentechnisch veränderter Kulturpflanzen und schädlicher Stoffeinträge.
5. Förderung umweltverträglicher Formen der Land- und besonders der kommunalen Forstwirtschaft (naturnahe Waldbewirtschaftung von Kommunalwald).
6. Förderung naturnaher Tourismuskonzepte.
7. Beteiligung der Bürgerschaft an Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz, wie z.B. Patenschaften für Grünanlagen, Streuobstwiesen etc.
8. Verstärkte Ausrichtung auf die interkommunale Zusammenarbeit zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung biologischer Vielfalt in der Region.
9. Schutz, Vernetzung und Ausbau der wenigen vorhandenen Streuobstflächen, z.B. durch Gründung eines „Freundeskreises Streuobstwiesen“ als Zusammenschluss von Vereinen, Institutionen und auch Einzelpersonen, die sich für das Thema engagieren wollen.
10. Schutz von Gewässern vor schädlichen stofflichen Einträgen, z.B. durch Einrichtung ausreichender Gewässerrandstreifen und Begrenzung von Überdüngung anliegender landwirtschaftlicher Flächen.
11. Verbesserung bestehender Gewässermorphologie, z.B. durch Renaturierung von Fließgewässern, wie es beim Winkelbach bereits geschehen ist.

Erhalt der Wälder

Die Rettung der Riedwälder, wozu auch der Gernsheimer Stadtwald gehört, stellt uns alle vor große Probleme: Durch die jahrelange hohen Grundwasserentnahmen durch Hessenwasser und die Hitzeperioden der letzten drei Jahre sterben die Bäume ab. Mit der Reduzierung unseres Waldes auf rein betriebswirtschaftliche Faktoren ist keine adäquate Lösung zu finden.

Ein wichtiger Partner zur Lösung dieses Problems kann der „Wasserverband Hessisches Ried“ sein, der vom Kreis gefördert wird: Durch die Entnahme von Rheinwasser, dessen Filterung und Reinigung bis zur Trinkwasserqualität, ermöglicht der Verband die Beregnung landwirtschaftlicher Flächen in großem Ausmaß und entlastet damit das Grundwasservakuum.

Über die Verwendung des gereinigten und gefilterten Rheinwassers auch für die Versorgung der Bevölkerung im Rhein-Main-Gebiet muss dringend nachgedacht werden – dadurch könnte die enorme Entnahme von Grundwasser mit allen Folgeschäden reduziert werden. Die stattdessen vom RP Darmstadt genehmigte weitere Erhöhung der Förderungsmenge an Grundwasser durch Hessenwasser lehnen wir ab. Eine entsprechende Klage der Stadt Gernsheim wird von uns voll umfänglich unterstützt. Für uns haben unsere Bürger und die Bürger aus dem Rhein-Main-Gebiet Anspruch auf Trinkwasser, doch kann dieses auch aus Rheinwasser gewonnen werden. Wir stehen nicht für die Gewinnoptimierung von Hessenwasser, die das Grundwasser aus dem Riedwald abpumpen und in das Rhein-Main-Gebiet verkaufen.

Förderung biologischer Landwirtschaft mit artgerechter Nutztierhaltung

Aktuell wächst die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln in Deutschland stärker als die Bio-Anbaufläche. Zu wenige Bauern stellen auf Öko-Landbau um; einige entscheiden sich sogar für die Rückumstellung von Bio auf konventionell. Immer mehr Bio-Rohstoffe müssen daher importiert werden. Viele Menschen

erwarten jedoch, dass ein Großteil dieser Produkte aus der engeren oder weiteren Region oder zumindest aus Deutschland stammt, was schon aus Gründen der Energiebilanz sinnvoll erscheint. Obwohl Hessen mit ca. 13,5 % Anteil Öko-Landbau im Vergleich zu anderen Bundesländern einen Spitzenplatz einnimmt, ist davon in Gernsheim und seinen Stadtteilen nichts zu merken, hier, aber auch im gesamten Kreis Groß-Gerau werden nur 1,5 % der Ackerfläche für den Öko-Landbau genutzt.

Diese Ziele streben wir für den Bereich Landwirtschaft an:

Auch unsere heimischen Landwirte sollten vom dynamischen Wachstum des Biomarktes und den vielfältigen Fördermöglichkeiten durch EU, Bund und Land profitieren können. Die SPD Gernsheim tritt dafür ein, landwirtschaftliche Arbeitsplätze und Wertschöpfung auf dem Land zu vermehren und die dezentrale Direktvermarktung zu stärken.

1. Anheben der Flächenförderung für ökologische Bewirtschaftung.
2. Vorrangige Vergabe von städtischer Pachtackerfläche an Bio-Landwirte.
3. Förderung zur Marktstrukturverbesserung für mehr Verarbeitung und Vermarktung regionaler und ökologischer Erzeugnisse.
4. Förderung innovativer Projekte und Kooperationen für mehr Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft.
5. Initiierung von Modellregionen zur Weiterentwicklung des Ökolandbaus – Vorbildwirkung von hessischen Staatsdomänen für Ökolandbau stärken.
6. Stärkung der Ökokontrolle zur Intensivierung der Betrugsprävention und Sicherung des Verbrauchervertrauens.

(6) SICHER IN GERNSHEIM WOHNEN

„Sicherheit ist nicht alles – aber ohne Sicherheit ist alles nichts“, mit diesem Motto stehen wir als SPD Gernsheim für die Sicherheit in unserer Stadt. Sicher in Gernsheim zu wohnen hat für uns viele Aspekte und bedarf folgender Maßnahmen:

1. Beibehaltung und Sicherung der in Gernsheim angesiedelten Polizei- und Rettungseinrichtungen. Konkret wollen wir uns für den Neubau einer Polizei- und Rettungsstation im Bereich des Tennisplatzes einsetzen.
2. Die Feuerwehration muss modern und zukunftsfähig umgestaltet und erhalten werden.
3. Stärkere Präsenz der Kommunal- und Schutzpolizei an unübersichtlichen Stellen, wie z.B. im Bereich des Bahnhofs und den Unterführungen.
4. Verstärkung der Kommunalpolizei mit zusätzlichem Personal. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass in unseren Augen ein freiwilliger Polizeidienst kein Ersatz für ausgebildetes und geschultes Personal darstellen kann.
5. Vermeidung von Einbrüchen durch nachbarschaftliches Miteinander und Beobachten, sowie kontinuierliche Hinweise und Informationen für die Bevölkerung u.a. zum Thema Einbruchsprävention.
6. Die Einrichtung eines Präventionsrates für die aktive Präventionsarbeit in unserer Schöfferstadt. Da dieser als zentrales Element im KOMPASS Programm des Innenministeriums verankert ist, unterstützen wir als SPD Gernsheim dieses Vorhaben.

Wohlergehen, Lebensqualität und Zufriedenheit ergeben sich aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren, maßgeblich aber werden sie durch Wohnen und Wohnumfeld beeinflusst. Nur wer ein Zuhause hat, verfügt über einen eigenen Lebensraum, in den er sich zurückziehen und seine sozialen Kontakte pflegen kann.

Mehr als 50 % der Senioren und Seniorinnen verbringen den Großteil ihrer Zeit in ihren eigenen vier Wänden. Sie haben sich an ihre Umgebung gewöhnt und wollen die vertraute Atmosphäre nicht mehr missen. Das gilt insbesondere für den Fall, dass sie hilfs- und pflegebedürftig werden.

Orientierung kann ein Konzept „Lebensqualität“ bieten: ein umfassendes Konzept, das objektive Lebensbedingungen und die subjektive Zufriedenheit mit der aktuellen Lebenssituation in Einklang bringt. Die Zufriedenheit bemisst sich an der Erfüllung individueller Bedürfnisse und findet in subjektivem Wohlbefinden ihren Niederschlag.

Sechs Kernbereiche sind von zentraler Bedeutung:

1. Bezahlbarer Wohnraum.
2. Behindertengerechte Lebensbereiche.
3. Soziale Inklusion.
4. Gesundheitsvorsorge.
5. Arbeitsplätze erhalten und schaffen.
6. Belebte, generationengerechte und lebenswerte Stadt.

Bezahlbarer Wohnraum

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist einer der Kernbereiche für mehr Lebensqualität. Das Angebot an Sozialwohnungen ist in Gernsheim deutlich unterrepräsentiert.

Wir fordern daher:

Gernsheim muss eigene Rahmenpläne für den sozialen Wohnungsbau entwickeln, wobei in den nächsten fünf Jahren jährlich mindestens 50 Sozialwohnungen zu planen sind.

Kommunale und „freie“ Wohnungsbaugesellschaften sind in diese Bemühungen einzubinden.

Es sollte von den ausschließenden Einkommensgrenzen abgewichen werden, damit auch Familien aus dem Segment der unteren Einkommensmitte Anspruch auf eine öffentlich geförderte Wohnung haben.

Behindertengerechte Lebensbereiche – Soziale Inklusion

Der Begriff Behinderung wird als Umschreibung gebraucht für eine dauerhafte und gravierende Beeinträchtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe bzw. Teilnahme einer Person, verursacht durch das Zusammenspiel ungünstiger Umwelt-, sozialer oder anderer Faktoren (Barrieren) und solcher Eigenschaften der behinderten Person, welche die Überwindung der Barrieren erschweren oder unmöglich machen; Behinderung ist keine Krankheit.

Inklusion wird in pädagogischen Kontexten im Sinne eines Nicht-Ausschlusses verschiedener Personengruppen bzw. der Anerkennung menschlicher Vielfalt angewandt. Mit ihr ist die Grundhaltung

verbunden, dass allen Menschen ein selbstverständlicher und gleichberechtigter Zugang zu Bildungsinstitutionen und Bildungsangeboten gewährt wird.

Die SPD Gernsheim positioniert sich wie folgt und tritt dafür ein:

1. Der Beschäftigungszugang von behinderten Personen zu Ämtern und Arbeitsstellen bei der Stadt Gernsheim ist zu gewährleisten.
2. Eine Barrierefreiheit ist für alle öffentlichen Bereiche anzustreben und auszubauen.
3. Inklusion ist nicht nur in Schulen, sondern auch in Kitas und Krippen zu ermöglichen.
4. Eine soziale Inklusion im Alter -- die Teilhabe aller älteren Menschen in Gernsheim – in allen gesellschaftlichen Bereichen ist noch stärker zu berücksichtigen.

Gesundheitsvorsorge

Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen. Der Besitz des bestmöglichen Gesundheitszustandes bildet eines der Grundrechte jedes menschlichen Wesens, ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der politischen Anschauung und der wirtschaftlichen oder sozialen Stellung.

Durch Prüfanträge/Anträge der SPD Gernsheim konnte erreicht werden, dass Gelder für das Ärztehaus und eine Hebammenpraxis in den Haushalt eingestellt und letztendlich umgesetzt wurden!

Die SPD Gernsheim positioniert sich wie folgt und tritt dafür ein:

1. Anreize in Form einer Wohnraumbeschaffung oder Praxisgründung können als günstige Rahmenbedingungen gewährt werden.
2. Die Notdienstzentrale in Riedstadt muss erhalten bleiben.
3. Für eine Hebammenpraxis sind Räumlichkeiten im Ärztehaus zu realisieren.

Arbeitsplätze erhalten und schaffen

Das Recht auf Arbeit ist das Recht, bei freier Berufswahl und Sicherung der menschlichen Würde arbeiten zu können. Dies beinhaltet keinen individuellen Anspruch auf einen Arbeitsplatz, sondern das Recht auf einen Schutz vor unverschuldeter Arbeitslosigkeit.

Die SPD Gernsheim wird sich zum Abbau und der Vermeidung von Arbeitslosigkeit verstärkt dem bildungs- und sozialpolitischen Arbeitsfeld und einer gezielten Ansiedlung von produzierendem Gewerbe widmen.

Belebte / generationengerechte Stadt

Unsichere oder fehlende Radwege, fehlende Ruhezeiten, unschöne Bereiche bei der Ein- und Ausfahrt nach und von Gernsheim, Stress durch Verkehrsstaus oder Verkehrsführung, Angst in Unterführungen – in unserer Stadt gibt es noch viele belastende Faktoren für die Einwohner.

Eine nachhaltige Stadtgestaltung sollte nach Ansicht der SPD Gernsheim deshalb intensiv darauf eingehen, was die Bürgerinnen und Bürger wirklich wollen.

Die SPD Gernsheim positioniert sich wie folgt und tritt dafür ein:

1. Ausbau, Ergänzungen und Verbesserungen des Radwegenetzes in alle Richtungen.
2. Lückenschluss zwischen RMV und RNV, d.h. Gernsheim als vollwertige S-Bahn-Station mit Halbstunden-Takten.
3. Schaffung von Begegnungsstätten in künftigen Neubaugebieten.
4. Schaffung von Begegnungsstätten im Altbestand, ggf. auf Baulücken.
5. Schaffung von Sicherheitskonzepten, insbesondere für Unterführungen.
6. Schließung von Baulücken in Wohngebieten.
7. Spielzonen für Kinder und Kommunikationsplätze im Stadtzentrum.
8. Auswertung und Aufwertung der Spielplätze, bspw. durch das Pflanzen von Bäumen zur Beschattung.

Belebte Innenstadt

Das Bild unserer aufstrebenden, lebenswerten Stadt Gernsheim steht in krassem Gegensatz zum Bild, das unsere Innenstadt an sich derzeit abgibt. Ein umsichgreifendes Sterben von Geschäften, Leerstände von Wohnungen und der Verfall von Gebäuden und die Nichtnutzung von Grundstücksflächen und Nebengebäuden (z.B. Scheunen aus ehemaliger Landwirtschaft) lassen die Innenstadt unattraktiv erscheinen. Die Einrichtung einer Magistratskommission zur Belebung der Innenstadt war wichtig und richtig, wie auch die Festlegung auf ein „Integriertes Handlungskonzept“ zur Umsetzung der Vorschläge aus der Magistratskommission.

Die SPD Gernsheim positioniert sich wie folgt und tritt dafür ein:

1. Verzahnung des Hafens und des Rheinuferes mit der historischen Innenstadt.
2. Umbau des Kreuzungsbereiches Rheinstraße/B44 alt als Brückenschlag zur Innenstadt.
3. Bezuschussung eines Konzeptes zum Umbau/Abriss des Schandflecks „Altes Rheinkino“.
4. Attraktive Bewerbung der Innenstadt im Hafenbereich durch Hinweisschilder.
5. Grundlegende Umgestaltung des Schöfferplatzes als Aushängeschild zur Innenstadt durch erweiterte Öffnungszeiten für die Gernsheimer Museen.
6. Erweiterte Öffnung zur Nutzung des Schöfferhauses für Veranstaltungen.
7. Belebung des alten Verkehrsübungsgebietes hinter dem Schöfferhaus als Eventpark für Veranstaltungen aller Art.
8. Hinwirken auf eine Ansiedlung eines Lebensmittelgeschäftes (Tante-Emma-Laden) in der Innenstadt, bspw. Bio- oder Unverpacktladen.
9. Erweiterung von wiederkehrenden Marktveranstaltungen auf dem Stadthausplatz und am Schöfferplatz.
10. Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen am Eulenbrunnen und im Europagarten.
11. Umgestaltung des Platzes am Fischerbrunnen und des Schillerplatzes zu echten Begegnungsstätten
12. Erweiterung der städtischen Förderungen oder anderweitig geförderten Hilfsprojekten zur Fassadengestaltung privater Gebäude.

Bildung

Bildung muss für alle zugänglich sein und die gleichen Chancen bieten. Bildung ist der Grundstein unserer Gesellschaft, sie bereitet unsere Jüngsten auf das Leben vor und ermöglicht ihnen die freie Entfaltung. Vor allem bilden gut ausgebaute Bildungsinstitutionen vor Ort einen enormen Standortfaktor für unsere Schöfferstadt.

Die SPD Gernsheim steht für ein Bildungsangebot, dass allen gleichermaßen zugutekommt. Wir müssen die Bildungsangebote, gerade im frühkindlichen Bereich, weiter ausbauen und Betreuungszeiten schaffen, die der modernen Arbeitswelt und dem entsprechenden Familienbild gerecht werden. Besonders stehen wir für die Abschaffung der Gebühren in Kindertagesstätten. Familie und Job müssen vereinbar bleiben, vor allem Frauen sollen durch die Kinderbetreuung im Job nicht abgehängt werden.

Wir stehen an der Seite der Kreis - SPD, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten für eine verlässliche Schulpolitik steht. Wir fordern weitere Initiativen zur fortschreitenden Modernisierung und Steigerung der Attraktivität unserer Schulen vor Ort zur Schaffung eines Lernraumes für die Schülerinnen und Schüler, den sie gerne besuchen. Vor allem im Bezug auf die Digitalisierung stehen wir für die Schaffung eines breiten Angebotes an Lehrmitteln.

Zur Bildung gehören allerdings auch außerschulische Angebote. Wir fordern insbesondere die Einrichtung eines Jugendtreffs in den Stadtteilen sowie einen Ausbau des Personals der städtischen Jugendpflege. Bildung außerhalb der Schule ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nicht zu unterschätzen. Hier ist in den letzten Jahren zu wenig passiert, wir wollen das ändern.

Diese Ziele streben wir für den Bildungsbereich an:

1. Wir wollen – auf Kreisebene – den Ausbau und Modernisierungen der örtlichen Schulen fördern und fordern.
2. Wir unterstützen den Kreis Groß-Gerau bei der digitalen Ausstattung unserer Schulen.
3. Die Kindergartengebühren sollen in Gernsheim abgeschafft werden.
4. Die Kinderkrippengebühren sind sozial verträglich zu gestalten.
5. Die außerschulischen Bildungsangebote (Jugendpflege) müssen ausgebaut und auf die Ortsteile ausgeweitet werden.

Kultur

Eine florierende Stadt lebt auch von der Kultur vor Ort. Die SPD Gernsheim steht für einen Ausbau der städtischen Angebote und einer besseren Auslastung unseres Potenzials vor Ort. Die Innenstadt hat weitere, kulturelle Angebote verdient. Auch die Nutzung des Europagartens für Konzerte und/oder andere Veranstaltungen sehen wir als Multiplikator für das kulturelle Miteinander in Gernsheim.

Auch unsere Stadthalle wird zu wenig beachtet, wenn es um die Schaffung weiterer kultureller Angebote geht. Wir sprechen uns für Kooperationen mit Kulturschaffenden aus der Musik- und Theaterszene aus, um ein buntes und vielfältiges Programm zu ermöglichen.

Besonders aber sehen wir die Stadt vor Ort in der Pflicht Gernsheimer Kulturschaffende zu unterstützen. Gerade in Hinblick auf die Folgen der Covid-19-Pandemie sehen wir es als notwendig an, dass die Stadt Gernsheim mit verschiedenen Fördermaßnahmen den Kulturschaffenden hier vor Ort unter die Arme greift. Auch immateriell durch die Ausrichtung offizieller Veranstaltungen.

Diese Ziele streben wir für den Kulturbereich an:

1. Die Schöfferstadt Gernsheim soll Konzert- und andere Kulturangebote in regelmäßigen Abständen schaffen.
2. Die bestehenden Veranstaltungen, wie beispielsweise das „mobile Weingut“, sollen auch auf den Europapark ausgeweitet werden.
3. Wir befürworten eine „Woche der Kultur“ in den Sommermonaten mit verschiedenen Veranstaltungen aus Musik-, Literatur- und Theaterszene.
4. Wir stehen für eine Kooperation mit den örtlichen Schulen, um auch Auftritte schulischer Theater- oder Musikgruppen in der Stadthalle zu ermöglichen.
5. Ein Autorenwettbewerb der Schöfferstadt Gernsheim für Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Sport- und Vereinsförderung

Vereine bilden das Rückgrat unserer Gesellschaft, dennoch geht das Engagement in den Vereinen immer weiter zurück. Wir fordern eine gezielte Förderung unserer Vereine und die Schaffung von Anreizen für den Ausbau von bürgerschaftlichem Engagement in Gernsheim.

Gerade Sportvereine dürfen wir in der Kommunalpolitik nicht vergessen. Jeder muss Sport treiben können und das ein Leben lang. Sport ist aktive Sozialpolitik und bringt Menschen unabhängig von Nationalität, Alter, Geschlecht und sozialem Hintergrund zusammen. Die Stadt Gernsheim muss die vorhandenen Angebote langfristig sichern und auch immer wieder – bedarfsorientiert – erweitern, indem Vereine gezielt gefördert und unterstützt werden.

Eine funktionsfähige, ansprechende Infrastruktur ist Basis des Breiten- wie des Spitzensports. Multifunktionalität, energiesparende Maßnahmen und durchdachte Nutzungskonzepte sind dabei zentrale Leitlinien bei Modernisierungen oder notwendigen Neubauten. Die grundsätzlich unentgeltliche Überlassung kommunaler Sportstätten an die Vereine für den Übungsbetrieb ist nach wie vor wesentlicher Bestandteil der sozialdemokratischen Sportförderung.

Die Kommunalpolitik in Gernsheim kann auch neue Räume für den Sport erschließen. Hierzu wären beispielsweise bewegungsfreundliche Angebote im Wohnumfeld wie Streetball und Skateboard-Einrichtungen zu nennen, aber auch die Organisation von Bewegungsanlässen, wie ein Lauftreff, kann zentral von der Stadtverwaltung aus gesteuert und angeboten werden. Insbesondere regelmäßige Freiluft - Fitnesskurse halten wir für erstrebenswert.

Diese Ziele streben wir für die Vereins- und Sportförderung an:

1. Die Gestaltung einer Vereinsbroschüre für Gernsheim, mit Informationen zu Angeboten der einzelnen Vereine.
2. Die Stadt Gernsheim soll, wenn konkrete Projekte von Vereinen erarbeitet und vorgeschlagen werden, finanziell als Unterstützer tätig werden.
3. Wir setzen uns für eine Erhaltung der kostenlosen Nutzung der Sportstätten in Gernsheim ein.